

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Eva Bergsträsser

PD Dr. med.; FMH für Kinder- und Jugendmedizin, Schwerpunkt Pädiatrische Onkologie-Hämatologie; Master of Science in Palliative Medicine (Cardiff University, Wales 2010); Leitung Pädiatrische Palliative Care am Universitäts-Kinderspital Zürich | Das Spital der Eleonorenstiftung; Forschungsschwerpunkte in der Pädiatrischen Palliative Care, insbesondere zu Fragen der Indikationsstellung, der Bedürfnisse von Kindern und Familien an die Betreuung und Auswirkungen der Trauer um ein Kind auf Eltern und Geschwister; zahlreiche Publikationen in Fachbüchern und Zeitschriften; Autorin des Buches *„Palliative Care bei Kindern. Schwerkranken Kinder begleiten, Abschied nehmen, weiterleben lernen“* (2014).

Andreas Kruse

Prof. Dr. phil. Dr. h. c.; Studium der Psychologie, Philosophie, Psychopathologie und Musik an den Universitäten Aachen und Bonn sowie an der Hochschule für Musik in Köln; seit 1997 Ordinarius und Direktor des Instituts für Gerontologie der Universität Heidelberg; Mitglied in nationalen und internationalen Gremien; u. a. Vizepräsident des Deutschen Ethikrates; Andreas Kruse ist Autor und Herausgeber zahlreicher wissenschaftlicher Standardwerke und Sachbücher, zuletzt u. a.: *„Lebensphase ‚hohes Alter‘ – Reife und Verletzlichkeit“* (2017); *„Praxishandbuch Altersmedizin. Geriatrie – Gerontopsychiatrie – Gerontologie“* (2014); *„Die Grenzgänge des J.S. Bach. Psychologische Einblicke.“* (2. Auflage 2014).

Matthias Mettner

Dr. phil.; Studium der Sozial- und Gesundheitswissenschaften, Theologie und im Nebenfach Psychologie; NDS ‚Interdisziplinäre Gerontologie‘ und Executive Master of Nonprofit Management; Studien- und Geschäftsleiter von ‚Palliative Care und Organisationsethik‘ und Programmleiter des ‚Forums Gesundheit und Medizin‘; seit 1993 Dozent in der beruflichen Weiterbildung für Fach- und Berufsgruppen im Gesundheitswesen; Autor und Herausgeber mehrerer Bücher, zuletzt: *„Das eigene Leben. Jemand sein dürfen, statt etwas sein müssen“* (2015); Aufsätze in Zeitschriften und Büchern, u. a.: ‚Trauern. Trauernde Menschen in Palliative Care und Pflege begleiten‘, hrsg. von E. Schärer-Santschi (2. Auflage 2018).

Jacqueline Sonego Mettner

Studium der Theologie; Nachdiplomstudium ‚Interdisziplinäre Gerontologie‘; Pfarrerin der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich, Kirchgemeinde Meilen am Zürichsee; Aufsätze in Zeitschriften und Büchern, u. a.: ‚Trauern. Trauernde Menschen in Palliative Care und Pflege begleiten‘, hrsg. von E. Schärer-Santschi (2. Auflage 2018); Autorin des Buches *„Jedes Kind hat einen Engel“* (2004); langjährige Tätigkeit als Kursleiterin und Dozentin in der beruflichen Weiterbildung für Fach- und Berufsgruppen des Gesundheitswesens, der Beratung und Seelsorge.

ORGANISATION UND ANMELDUNG

Teilnehmerkreis

Die Tagung richtet sich an alle im Gesundheits-, Beratungs- und Sozialbereich tätige Frauen und Männer der verschiedenen Berufs- und Fachgruppen, an pädagogisch und religionspädagogisch, psychotherapeutisch, seelsorgerisch und sozialdiakonisch tätige Frauen und Männer sowie Menschen, die andere, persönlich oder freiwillig auf ihrem Weg durch Krankheit, Abschied, Verlust und Trauer begleiten. Die Tagung ist öffentlich und richtet sich auch an alle interessierten Frauen und Männer, an Eltern, Grosseltern und andere Angehörige.

Teilnahmegebühr

Tagungsgebühr CHF 190.–*
 Tagungsgebühr für Paare / Gruppen CHF 150.–/Person*
 Ermässigte Tagungsgebühr für Einzelpersonen auf Anfrage.
 * exklusive Verpflegung.

Anmeldung

Mittels Anmeldekarte per Post an das Tagungssekretariat oder via www.gesundheitundmedizin.ch. Ihre Anmeldung ist verbindlich. Nach deren Erhalt senden wir Ihnen die Rechnung über die Teilnahmegebühr zu. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Zahlungsbedingungen

Die Rechnung ist innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum fällig. Bei kurzfristiger Anmeldung ist die Teilnahmegebühr vor der Tagung zu überweisen; Tageskasse in Ausnahmen. Bei Verhinderung bitten wir Sie umgehend um Bericht. Bei einer Stornierung der Anmeldung ab dem 21.06.2018 sind 100% der Teilnahmegebühr zu entrichten.

Administration / Tagungssekretariat

Forum Gesundheit und Medizin
 Postfach 425, CH-8706 Meilen ZH
 Tel. 044 980 32 21
www.gesundheitundmedizin.ch
info@gesundheitundmedizin.ch

Veranstaltungsort

Volkshaus Zürich
 Weisser Saal
 Stauffacherstrasse 60
 8004 Zürich

Öffentliche Tagung

IM HIMMEL WELKEN
KEINE BLUMEN

Foto: Michelle Vinucci-Alamy Inc.

Wie Kinder schwere Krankheit,
 Verlust und Tod erleben,
 wie Kinder trauern
 und wie wir sie begleiten können

SAMSTAG, 30. JUNI 2018
 VOLKSHAUS ZÜRICH
 WEISSER SAAL

IM HIMMEL WELKEN KEINE BLUMEN

«Tut Sterben weh?», «Wie ist das, wenn man tot ist?», «Ist Sterben wie Einschlafen?», «Wohin kommt man, wenn man tot ist?», «Muss man denn immer sterben, wenn man krank wird?», «Wie ist es im Himmel?»; solche und andere Fragen stellen Kinder, wenn sie mit schwerer Krankheit, Tod und Verlust konfrontiert sind.

In jedem Fall bergen einschneidende Verlustereignisse in der Kindheit stärkere Entwicklungsrisiken als im Erwachsenenalter. Die schwere oder akut lebensbedrohliche Erkrankung eines Familienmitglieds oder einer Mitschülerin, eines Freundes, der Tod eines nahestehenden Menschen oder die eigene Erkrankung erschüttert das Vertrauen von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen ins Leben schwer und führt zu Veränderungen und Herausforderungen, die überall spürbar sind: in Bezug auf ihre psychische Gesundheit, ihre Entwicklungs- und Lernfähigkeit, ihre Beziehungen und ihren «Platz im Leben».

Wie Kinder auf drohende oder eingetretene Verluste reagieren, hängt wesentlich davon ab, wie die unterschiedlichen Systeme und Netzwerke im Leben des Kindes – Familie, Freunde, weitere Angehörige – Formen der Unterstützung bereithalten: wie Rückhalt, Wärme, Informationen und Strukturen gegeben werden. Häufig aber werden sie in ihren Nöten und Bedürfnissen nicht bzw. zu wenig wahrgenommen. Zum Beispiel weil der Kranke alle Aufmerksamkeit, Sorge und Kraft in einer Familie auf sich zieht, oder die Erwachsenen nach dem Tod eines geliebten Menschen ganz mit ihrem Schmerz befasst sind. Damit Kinder und Jugendliche sich im Chaos ihrer Gefühle und Fragen, Ängste und Wünsche nicht allein gelassen fühlen, werden andere Bezugs- und Vertrauenspersonen umso wichtiger: in der Kinderkrippe, im Kindergarten, in der Schule, in der weiteren Familie, in der Nachbarschaft.

Wie erleben Kinder und Jugendliche den Verlust und Tod eines nahen Menschen? Welche Gesichter hat die Kindertrauer? Welche alterstypischen Vorstellungen vom Tod, welche Reaktionen und Erlebnisweisen sind entwicklungspsychologisch zu beachten? Wie können Bezugs- und Vertrauenspersonen in Schule und vorschulischen Institutionen mit Kindern und Jugendlichen über die Fakten (Todesumstände, Unfalltod, Suizid, etc.) und Gefühle im Zusammenhang eines Todes sprechen: angstfrei, offen, einfühlsam?

Einleitend schreibt Eva Bergsträsser in ihrem Buch «Palliative Care bei Kindern. Schwerkranken Kinder begleiten, Abschied nehmen, weiterleben lernen»: «Kinder sind dem Leben zugewandt, trotz ihrer Krankheit und der von ihnen häufigerahnten Zukunft – ihrem viel zu frühen Tod. Kinder leben

TAGUNGSPROGRAMM

- 09.00 **«Im Himmel welken keine Blumen»**
Begrüssung und Einführung
Dr. phil. Matthias Mettner, Palliative Care und Organisationsethik

- 09.15 **Tod – was ist das?**
Wie Kinder ein emotionales und kognitives Verständnis von Tod und Sterben entwickeln
Wie Kinder trauern
Vortrag von
Dr. phil. Matthias Mettner, Meilen / Zürich

- 10.10 **«Jedes Kind braucht einen Engel»**
Dem Leben mehr trauen als dem Tod – Die Kraft von Symbolen und Ritualen, Gebeten und Liedern
Vortrag von
PfarrerIn Jacqueline Sonogo Mettner, Meilen

- 10.50 Pause

- 11.15 **Wie mit Kindern über den Tod reden?**
Gespräch

- 11.30 **«Du bist auf der Welt, um das Leben zu lieben»**
Bilder- und Kinderbücher zum Thema Sterben und Tod, Verlust und Trauer, Hoffnung und Verwandlung
Vorgestellt von
Jacqueline Sonogo Mettner und Matthias Mettner

- 12.15 Mittagspause

nach ihren Möglichkeiten – bis zuletzt. Der Einsatz von Palliative Care soll Kindern und deren Familien helfen, ihr Leben möglichst selbstbestimmt zu gestalten und zu leben.»

Wir laden Sie herzlich zur Tagung und anschliessenden Verleihung des Schweizer Palliative Care Preises an Frau Dr. med. Eva Bergsträsser ein.
Dr. phil. Matthias Mettner

- 13.30 **Mitten im Leben – Die Kräfte von Kindern angesichts von Sterben und Tod**
Vortrag von
Prof. Dr. phil. Andreas Kruse, Heidelberg

- 14.30 **Palliative Care bei Kindern**
Schwerkranken Kinder begleiten, Abschied nehmen, weiterleben lernen
Vortrag von
PD Dr. med. Eva Bergsträsser, Universitäts-Kinderspital Zürich

- 15.30 **Pädiatrische Palliative Care**
Nachgefragt, Gespräch mit
Dr. med. Eva Bergsträsser und Dr. phil. Andreas Kruse

- 16.00 Schluss der Tagung

- 16.30 Festlicher Anlass zur Verleihung des **Schweizer Palliative Care Preises** an Frau Dr. med. Eva Bergsträsser, Universitäts-Kinderspital Zürich



ANMELDUNG

Öffentliche Tagung
Samstag, 30. Juni 2018

IM HIMMEL WELKEN KEINE BLUMEN

Volkshaus Zürich, Weisser Saal

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ / Ort _____

Tel. G _____

Tel. P _____

Beruf / Funktion _____

E-Mail _____

Rechnungsadresse* _____

*sofern abweichend von Korrespondenzadresse

Gewünschtes bitte ankreuzen:

- Teilnahme nur an der Tagung
- Teilnahme auch an der Preisverleihung

- TeilnahmegebührCHF 190.–*
- Teilnahmegebühr Paare / GruppenCHF 150.– / Person *

* Gebühren für die Tagung exklusive Verpflegung.
Ermässigte Tagungsgebühr für Einzelpersonen auf Anfrage.

Hier abtrennen